

„Ein sehr guter Start“

Bereits über 400 000 Euro Spenden für die Stadtkirche

SCHWABACH – Es ist wie ein Weihnachtsgeschenk für die Stadtkirche. Kurz vor den Feiertagen haben die Spenden für die laufende Sanierung die Marke von 400 000 Euro überschritten.

„Das ist sehr motivierend“, sagt Altbürgermeister Hartwig Reimann, der Schirmherr des Initiativkreises „Dir werd ich helfen“. Auch Dr. Paul-Herrmann Zellfelder, der geschäftsführende Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde St. Martin, ist vom „enormen bürgerschaftlichen Engagement“ begeistert.

Zustande gekommen ist diese Summe nämlich zum einen durch unerwartet viele Aktionen zugunsten der Kirche: Die Bandbreite reicht von Benefizkonzerten, wie etwa mit dem Windsheimer Knabenchor, bis hin zu spontanen Spendenaktionen bei privaten Geburtstagsfeiern.

Zwei Großspenden

Maßgeblichen Anteil an der bereits hohen Summe haben aber auch zwei Großspenden in Höhe von jeweils 100 000 Euro. Beide Spender möchten anonym bleiben. „Aber ich darf sagen, dass es sich um bekannte Schwabacher Unternehmerfamilien handelt“, erklärt Pfarrer Zellfelder.

„Das erste Ziel des Initiativkreises war, ein allgemeines Verantwortungsgefühl für die Stadtkirche zu wecken“, sagt Hartwig Reimann. „Ich denke, das ist uns gelungen. Die Art und Weise, wie auch die vielen Kleinspenden zustande gekommen sind, das ist schon schön.“ Ebenso freut Reimann, dass sich auch Schwabacher Unternehmen als Förderer dieses leider dringend erforderlichen Großprojekts verstehen.

Die Gesamtkosten der Sanierung sind mit rund 5 Millionen Euro veranschlagt. Wenn alle Fördergelder wie erhofft fließen, sind davon 4 Millionen gedeckt. Die verbleibende Lücke von einer Million will „Dir werd ich helfen“ durch die Spendenaktion schließen. Noch stehen also rund 600 000 Euro aus.

Reimann und Zellfelder zeigen sich durch den guten Start aber ermutigt. „Als wir uns vor eineinhalb Jahren die Million zum Ziel gesetzt hatte, da haben das viele für utopisch gehalten“, erinnert sich Reimann. „Mit 400 000 Euro zum jetzigen Zeitpunkt hatte ich noch gar nicht gerechnet. Das ist ein sehr guter Start. Und wir haben ja noch vier Jahre Zeit.“

Arbeiten am Ostteil

Bis 2014 soll die Sanierung abgeschlossen sein. In diesem Frühjahr haben die Arbeiten am Turm, dem ersten Bauabschnitt, begonnen. Ab März ist der zweite Bauabschnitt geplant: Der Ostteil mit dem Chor und der Rosenbergerkapelle. Noch sind nicht alle Fördergelder eingegangen. „Aber von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz haben wir sehr positive Signale erhalten. Deshalb gehe ich davon aus, dass das klappt“, ist Zellfelder zuversichtlich. Ab 1. März ist die Stadtkirche für drei Jahre geschlossen. Die Gottesdienste finden dann in der Spitalkirche statt. gw

- i Weitere Informationen im Internet unter: www.dirwerdichhelfen.de
 Die Spendenkonten: 231 109232 bei der Sparkasse Mittelfranken-Süd, BLZ 76450000, sowie 7807449 bei der Raiffeisenbank Roth-Schwabach, Bankleitzahl 76460015.